

Bericht über das Jahr 2001/2002

Verteiler

Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.
Landtag Rheinland-Pfalz
Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Ministerium für Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Lyon
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Paris
Goethe-Institute in Frankreich
Heidelberg-Haus, Montpellier
Centre franco-allemand de Provence, Aix-en-Provence
Centre Culturel Franco-Allemand, Nantes
Maison Heinrich Heine, Paris
Maison de l'Allemagne, Brest
Maison de Bourgogne, Mainz
Beirat der Föderation Deutsch-Französischer Häuser
Robert-Bosch-Stiftung

Till Meyer, Dezember 2002

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

0. Das Haus Rheinland-Pfalz in Kürze.....	
1. Das Jahr 2001/2002 im Zahlenspiegel.....	3
2. Bemerkungen zur allgemeinen Situation.....	9
3. Personal, Verwaltung und Budget.....	13
4. Arbeitsbereiche	
a) Kultur.....	15
b) Sprache.....	19
c) Information und Mittlerdienste.....	24
d) Praktikantenaustausch und Wirtschaftskontakte.....	28
e) Empfänge, Reisen, Treffen.....	35
5. Dank.....	36

Anlagen

Bericht DeutschMobil in Burgund (Katrin Brille)
Statistik DeutschMobil in Burgund

Pressespiegel

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Das Jahr 2001/2002 im Zahlenspiegel

Personal

1 Leiter	Volle Stelle
1 Assistentin des Leiters/Verwaltung	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 Leiterin der Sprachabteilung	2/3-Vertrag (23,3 Stunden/Woche)
1 Sprachdozentin	Fest: 10 UE / Woche
2 Honorarlehrer	Mit Stundenverträgen: 5 & 6 UE/Woche
1 Dokumentar	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Verantwortlicher für Praktikanten-Vermittlung und Wirtschaftskontakte	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Reinigungskraft	9 Stunden/Woche
9 Praktikanten	6 Wochen bis 3 Monate übers Jahr (unbezahlt)

Jahresbudget 2002 in Prozentzahlen**

Anteil Finanzierung aus Mitteln des Landtags RLP (fest)	Rd. 48,40 %
Anteil Finanzierung aus Mitteln des Conseil régional BRG (fest)	Rd. 7,55 %
Anteil Finanzierung aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums RLP (fest)	Rd. 5,18 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse des AA für HK (fest)	Rd. 1,66 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse des AA für Kultur & Sprache	Rd. 4,97 %
Anteil Sprachkurseinnahmen	Rd. 9,41 %
Anteil eingeworbene Drittmittel insbesondere für Kulturprojekte (Stadt Mainz, Freundschaftskreis RLP/BRG, Staatskanzlei RLP, Wirtschaftsministerium RLP, Landtag RLP, Fédération, etc.)	Rd. 22,83 %
Kosten Personal insgesamt	Rd. 54,24 %
Kosten Bewirtschaftung insgesamt	Rd. 25,32 %
Kosten für Kulturprojekte (ohne Personalkosten und ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 16,13 %
Kosten für Spracharbeit (mit Personalkosten und ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 22,44 %
Kosten für Mittlerdienste (Dokumentation, Praktika, Wirtschaft) (mit Personalkosten, ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 11,71 %

** Die Jahresbudget-Darstellung in Prozentzahlen bezieht sich auf das Kalenderjahr 2002, unter Einbeziehung von Vorausberechnungen, die sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung mit großer Wahrscheinlichkeit machen lassen.

Der übrige Geschäftsbericht dagegen gibt Rechenschaft über die Aktivitäten des Hauses Rheinland-Pfalz von September 2001 bis Juli 2002. Demnach bietet das in Prozentzahlen dargestellte Jahresbudget lediglich einen Anhalt, deckt jedoch nicht vollständig den finanziellen Rahmen des Geschäftsberichts 2001/2002 ab.

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus Rheinland-Pfalz

Kultur

21 punktuelle Veranstaltungen	Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Table-ronde, Filme
1 Sonderveranstaltung	Village Gutenberg
2 Sonderprojekte	- 10 Jahre Haus Rheinland-Pfalz - 6. Rheinland-Pfalz-Tage

Sprache

Sprachkurseinschreibungen: 262

Sprachkurse

Regelmäßige Sprachkurse	24 (15 Wochen x 2 UE)
Sprache Plus Programm:	
Literatur	2 UE/Woche (Wintersemester)
Lesetreff	4 UE/Monat übers Jahr
Kunst erleben	4 UE/Monat übers Jahr
Kinderkurs	20 Stunden pro Jahr
Stützkurs für Lycée	20 Stunden pro Jahr
Stützkurs für Collège 5 ^{ème}	20 Stunden pro Jahr
Stützkurs für Collège 4 ^{ème}	20 Stunden pro Jahr
Einzelkurse	5 im Jahr
Tandem	10 Paare übers Jahr
Vorbereitungssitzungen ZMP & ZD	3 x 1 Stunde (pro Zertifikat)
„Stage spécial“ für Collège und Lycée	3 einwöchige Intensivkurse

Sprache: Prüfungszentrum der Goethe-Institute und DAAD

Zertifikat Deutsch	13 Prüflinge
Zentrale Mittelstufenprüfung	8 Prüflinge
Zertifikat Deutsch für den Beruf	20 Prüflinge
TestDaF	1 Prüfling

Sprache: Pädagogische Verbindungsarbeit

1 Veranstaltung für Deutschlehrer: - Primardeutsch	21 Teilnehmer
2 Veranstaltungen für Schulklassen: - Contes de Grimm - Schultütenaktion in Dijon	201 Schüler 220 Schüler
3 Konzerte in 2 Collèges von Dijon mit Gruppe Fuoristrada	550 Schüler
Kooperation mit Promotern der deutschen Sprache in Frankreich	- 4 Treffen ADEAF (Ass. Défense de l'Enseignement de l'Allemand en Fr.) - Finale Départementale Concours de Lecture (mit Union pour la Coop.)
Betreuung der Deutsch-Assistenten	2 Treffen (je ca. 10 Teilnehmer)

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Sprache: Projekte

Deutsch an der Grundschule	Durchführung in Verbindung mit zwei Grundschulen in Dijon, Académie de Dijon und Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, RLP
Aktion DeutschMobil	Besuch von 90 Collèges und Grundschulen in Burgund

Praktikantenaustausch und Wirtschaftskontakte

Praktikantenbüro Von Deutschland nach Frankreich	50 Anfragen deutscher Kandidaten im Haus BRG in Mainz für Praktika in BRG
	15 direkte Anfragen von deutschen Kandidaten im Haus RLP
	Von diesen 65 Anfragen war 1 nicht vermittelbar
Praktikantenbüro Von Frankreich nach Deutschland	44 Anfragen französischer Kandidaten im Haus RLP für Praktika in RLP
	Von diesen 44 Anfragen waren 6 nicht vermittelbar

Information und Mittlerdienste

Informationsdienst über BRD / RLP Reiseorganisation	Rd. 800 Kontakte im Jahr - Kreistagsfraktion SPD - FDP-Landtagsfraktion RLP - Delegation LT RLP auf Salon de l'Agriculture in Paris - Gruppe Clemens Nagel - Ehemalige Landtagsmitglieder RLP
Vermittlung von burgundischen Schülern für Seminare in Deutschland	2 x 3 Schüler zum Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen
Mitorganisation von offiziellen Begegnungen zwischen Land, Region	- Ministerpräsident Kurt Beck in Dijon
Vermittlung von Künstlern aus BRG und Organisation ihrer Aufenthalt	- Kunst und Künstler im Messestand Mainz
Herstellung von Kontakten zwischen Verbänden und Organisationen	- Ordre des médecins libéraux BRG / Kassenärztlichen Vereinigungen RLP - Jeune Chambre Economique BRG / Wirtschaftsjunioren RLP
Zimmervermittlung	52 Studenten im Jahr

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Öffentlichkeitsarbeit in Burgund (Frankreich) und Rheinland-Pfalz (Deutschland)

1 Festschrift	- 10jähriges Bestehen Haus Rheinland-Pfalz
1 Pressekonferenz	- Vorstellung des Kulturprogramms
1 Tag der offenen Türen	- Vorstellung der Aktivitäten des Hauses
3 Vorstellungen in Rheinland-Pfalz	- Verfassungsfest Landtag - Rheinland-Pfalz-Tage Zweibrücken - Jugendtreff Loreley (OFAJ) mit DeutschMobil und Fédération
1 Vorstellung in Stuttgart	- Vorstellung des „DeutschMobils“ mit Fédération des Maisons Franco-Allemandes
1 Vorstellung in Schwerin	- Deutsch-Französischer Gipfel (DeutschMobil)
1 Vorstellung in Dijon	- Salon Forcing
1 Journalistenreise nach RLP	- Rhein (Les Echos)
Empfänge im Haus Rheinland-Pfalz	- 16 im Jahr 2001/2002

Medienecho

Tageszeitungen	Le Bien Public-les Dépêches, Dijon, Le Journal de Saône et Loire, Chalon-sur-Saône, La Gazette du Morvan, Autun, Le Journal du Centre, Nevers, L'Yonne Républicaine, Auxerre, Le Journal de la Haute Marne, Langres, Die Rheinpfalz, Ludwigshafen, Mainzer Allgemeine Zeitung, Mainz, Rheinzeitung Mainz, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Mainz, Dortmunder Zeitung
Radio	Radio France Bourgogne, Dijon, Radio Parabole, Dijon, Europe 2, Dijon, Radio Shalom, Dijon, SWR1+4, Mainz
Fernsehen	SWR-Rheinland-Pfalz, France 3 BRG Franche-Comté, Deutsche Welle
Wochen-, Monats-Zeitungen und Magazine	Die Staatszeitung, Mainz, Mercedes-Benz Transport Magazin, Spectacles, Dijon, Dijon Notre Ville

Partner (Zusammenarbeit eingespielt oder qua Konventionen, Abkommen, etc.)

Ausstellungen	Goethe-Institut, unterschiedliche Partner in Rheinland-Pfalz
Bibliothek/ Dokumentation	Goethe-Institut Paris und Lyon, Goethe-Institut München, InterNationes, BPA, CIDAL, CIRAC
Bildende Kunst (interregional)	DRAC de Bourgogne, Conseil régional de Bourgogne Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung,

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

	Forschung und Kultur RLP, Ecole Nationale des Beaux-Arts, Dijon, FRAC de Bourgogne
Deutsch-französische Beziehungen allgemein (über Honorarkonsulat)	Deutsches Generalkonsulat, Lyon, Deutsche Botschaft, Paris, Auswärtiges Amt Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg, Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine (CIRAC), Paris
Europäische Programme	Zusammen mit Johannes Gutenberg-Universität, Mainz, Université de Bourgogne, Dijon u.a.
Hochschulkontakte	„Auslandsbüros“ der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz und Université de Bourgogne, Dijon, Dijon-Büro der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, DAAD, Bureau Mayence Université de Bourgogne, Dijon
Kultur allgemein	Goethe-Institute in Frankreich, Auswärtiges Amt
Kultur im interregionalen Kontext in Frankreich	Fédération des Maisons franco-allemandes in Frankreich Haus Heidelberg, Montpellier, Centre Franco-Allemand de Provence, Aix-en-Provence, Centre culturel franco-allemand, Nantes, Heinrich-Heine-Haus, Paris, Maison de l'Allemagne, Brest
Konvention: Kultur interregional zwischen RLP und BRG	DRAC de Bourgogne, Conseil régional de Bourgogne Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur RLP
Mäzenatentum	Banque Populaire de Bourgogne, Stadt Dijon, Auswärtiges Amt, Landtag RLP, Staatskanzlei RLP, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP, Robert-Bosch-Stiftung, Daimler-Chrysler, Klett-Verlag, Haribo, Schwartau, Goethe-Institut-InterNationales, Max Hueber
Medien	Le Bien Public-Les Dépêches, Dijon, France Bleu Bourgogne, Dijon, Radio Shalom, Dijon, RCF Parabole, Dijon, France 3 Bourgogne Franche-Comté, Dijon, ARTE, Straßburg, SWR 1 + 4, Mainz, Die Rheinpfalz, Ludwigshafen, Le Monde, Paris, Deutsche Welle, ARD
Musik (interregional) klassische und aktuelle Musik zeitgenössische	Musique Danse Bourgogne (Assecarm), Tribu Jazz Festival, Quatre Archets pour Dijon Festival für zeitgenössische Musik Why Note, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur RLP
Partnerschaft interregional	Partnerschaftsverband RLP/BRG, Mainz bzw. Union pour la Coopération BRG/RLP, Dijon
Partnerschaft institutionell	Landtag RLP, Staatskanzlei RLP, Conseil régional de BRG
Praktika (interregional)	Ministerium für Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit RLP, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP, Haus Burgund, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Unternehmen in Burgund und Rheinland-Pfalz
Promotion der deutschen Sprache in Burgund	Académie de Dijon Union pour la Coopération BRG/RLP (commission linguistique) ADEAF (Ass. Défense de l'Allemand en France) Ecole Dampierre, Ecole York, Lycée Charles de Gaulle Robert-Bosch-Stiftung
Schule – Aktionen in der Schule und mit Schulen	Académie de Dijon, Lycée Charles de Gaulle, Bezirksregierung Trier, Ministerium für Bildung, Frauen

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

	und Jugend RLP, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur RLP
Seminare für Schüler	Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen
Deutschsprachkurse im Haus Rheinland-Pfalz	Goethe-Institut (besonders Lyon) Académie de Dijon
Städtepartnerschaft	Stadt Mainz, Stadt Dijon u.a.
Theater	Théâtre Dijon Bourgogne
Tourismus	Landesfremdenverkehrsverband Rheinland-Pfalz, Koblenz, Deutsche Zentrale für Tourismus, Paris, Comité régional du Tourisme BRG, Dijon
Verwaltung	Trägerverein Haus RLP, Landtag RLP, Goethe-Institut Lyon
Wein	Domaine Bertagna, Vougeot Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Weinbau, Neustadt an der Weinstraße
Wirtschaft (interregional)	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP, Handwerkskammer Rheinhessen, Chambre des Métiers, Dijon Deutsch-Französische Industrie und Handelskammer, Paris
Wirtschaft: Aktionen	Stadt Dijon, Congrexpo Dijon, Conseil régional de BRG
Zimmervermittlung	Dijon-Büro Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz Bureau Mayence Université de Bourgogne, Dijon

Das Haus Rheinland-Pfalz als Veranstaltungsort für Dritte

3 Veranstaltungsreihen	- Tribu Jazz Festival (2) - Festival Friction (8) - Soirées poétiques de la rue Buffon (9)
2 Konzerte	- Festival Why Note - Quatre Archets pour Dijon
3 Konferenzen	- Musique Danse Bourgogne (2) - Association „Coup de pouce“
44 Sitzungen	- Musique Danse Bourgogne (20) - Centre régional du Livre (14) - CEFEDM (Bildung Musiklehrer) (2) - Monuments historiques (DRAC) - Théâtre (DRAC) - Compagnie „En attendant...“ - AREA (Recherche psychanalytique) - ADEAF (Deutschlehrer) (4)
6 Vereinssitzungen	- Musique Danse Bourgogne (3) - Centre régional du Livre - Union pour la Coopération BRG / RLP - Centre régional du Jazz

2. Bemerkungen zur allgemeinen Situation

„Festlicher“ Rahmen

Politische Prominenz aus Deutschland und Frankreich, aus Rheinland-Pfalz und Burgund gab sich ein Stelldichein in der Einrichtung des Landes in Dijon. Herr Landtagspräsident Christoph Grimm, zugleich Präsident des Trägervereins des Hauses, konnte im Jahr 2001/2002 in der Maison de Rhénanie-Palatinat in Dijon für die Exekutive des Landes Rheinland-Pfalz begrüßen:

Herrn Ministerpräsident Kurt Beck, Frau Ministerin für Umwelt und Forsten Margit Konrad, Herrn Staatssekretär Karl-Heinz Klär, Herrn Staatssekretär des Ministeriums des Inneren Karl Peter Bruch, Herrn Regierungssprecher Walter Schumacher, Herrn Professor Dr. Wolfgang Rumpf (Staatssekretär a.D.),

Die Herren Vizepräsidenten des Landtages Gerhard Schmidt, Jürgen Creutzmann und Peter Schuler, die Damen und Herren Fraktionsvorsitzenden Ise Thomas, Werner Kuhn, Gerd Itzek, die Damen und Herren Abgeordneten Angela Schneider-Forst, Hannelore Klamm, Rudolf Franzmann, Clemens Nagel, Herr Landtagspräsident a.D. Heinz Peter Volkert, die Vereinigung der Ehemaligen des Landtags unter der Leitung von Herrn Rudi Geil, Minister a.D. und die SPD-Fraktion des Kreistags Mainz-Bingen gaben dem Haus Rheinland-Pfalz seitens der Legislative die Ehre.

Als besondere Gäste konnte Herr Präsident Christoph Grimm den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich Herrn Fridtjof von Nordenskjöld und Herrn Gil-Carlos Rodriguez-Iglesias, Präsident der Cour de Justice des Communautés Européennes willkommen heißen

und von französischer Seite

Herrn Jean-Pierre Soisson, Präsident des Conseil régional de Bourgogne,
Monsieur le Préfet de la Région Bourgogne Bernard Hagelsteen
Monsieur le Maire de Ville de Dijon François Rebsamen

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Mesdames et Messieurs les Adjoints au Maire de Dijon Colette Popard, Françoise Tenenbaum, Yves Berteloot, François-André Allaert
und insgesamt mehr als 3500 deutsche und französische Freunde.

Gleich 2 Veranstaltungshöhepunkte gaben Rahmen und Anlass für die Ehre solch hohen Besuchs.

Zum einen, das 10jährige Bestehen des Hauses Rheinland-Pfalz (5. Rheinland-Pfalz-Tage) im Oktober 2001, das den Beginn des Veranstaltungsjahres 2001/2002 markierte.

Zum anderen, stattete Ministerpräsident Kurt Beck der Stadt Dijon und der Region Burgund einen offiziellen Besuch als Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit am Ende des Veranstaltungsjahrs im Juni 2002 ab. In diesem Zusammenhang fanden die 6. Rheinland-Pfalz-Tage statt.

Becks Besuch kennzeichnete zugleich die erste Etappe der Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der institutionellen Partnerschaft zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Region Burgund, die in Dijon begannen und im September 2002 ihre Fortsetzung in Mainz fanden.

Die Vorbereitung beider „Events“ am Anfang und am Ende des Veranstaltungsjahres führte naturgemäß zu einer besonders intensiven und vertrauensbildenden Zusammenarbeit des Hauses Rheinland-Pfalz mit der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, dem Büro des Bevollmächtigten für kulturelle Angelegenheiten mit Frankreich in Bonn, mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Paris, der Préfecture der Region Burgund, der Mairie der Stadt Dijon, der Académie de Dijon und der Université de Bourgogne und war Auslöser für Projekte im folgenden Veranstaltungsjahr, das durch die Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen des Elysée-Vertrages gekennzeichnet ist.

Programm und Festschrift 10 Jahre Haus Rheinland-Pfalz

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens legte das Haus Rheinland-Pfalz eine Programm-Festschrift vor, die pünktlich zu den Feierlichkeiten im Oktober gedruckt vorlag.

Ziel der Broschüre war es, die 10 wichtigsten Förderer des Hauses zu Wort kommen zu lassen, stichwortartig auf die 10jährige

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Geschichte des Hauses zurückzublicken und übers Veranstaltungsjahr 2001/2002 ein 10teiliges Programm mit dem Schwerpunkt Rheinland-Pfalz anzubieten.

Besonders erfreulich ist es, dass 10 x 10 Freunde des Hauses aus Deutschland und Frankreich mit ihrem Konterfei bereit waren, zu zeigen, dass die deutsch-französische Zivilgesellschaft einen wichtigen Platz in der Maison de Rhénanie-Palatinat einnimmt. (Zum Programm siehe Anlage)

DeutschMobil trifft Francemobil

Stuttgart, Loreley und Schwerin waren die Stationen des Burgunder DeutschMobils, wenn es nicht zusammen mit der Sprachlektorin Katrin Brille Grundschulen und Collèges in Burgund besuchte, um für die deutsche Sprache und für Deutschland zu werben (siehe hierzu Bericht). Auf Wunsch des Hauptförderers, der Robert Bosch-Stiftung nahmen alle 4 DeutschMobile an der Deutsch-Französischen Woche in Stuttgart teil.

Im Juni, auf die Loreley zum deutsch-französischen Jugendfestival lud das Deutsch-Französische Jugendwerk die 4 DeutschMobile der Föderation Deutsch-Französischer Häuser ein. Besonderer Programmpunkt war die „Voyage immobil“, die sich Fabrice Eveno ausgedacht hatte und an der Herr Staatssekretär Hofmann-Göttig vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend und die Generalsekretärin des Deutsch-Französischen Jugendwerks Babette Nieder teilnahmen, um sich hinter abgedeckten Scheiben, in einem kleinen Theaterstück im für 6 Besucher „bestuhlten“ DeutschMobil auf amüsante Weise diesmal nicht Deutschland, sondern Frankreich näher bringen zu lassen.

Zum 79. Deutsch-Französischen Gipfel im Juli in Schwerin lud das Auswärtige Amt das Burgunder DeutschMobil ein. Hintergrund war die dabei vorgesehene Vorstellung der Francemobile, die seither - nach dem Vorbild der seit dem Sprachenjahr 2001 erfolgreich „rollenden“ DeutschMobile - nun in deutschen Ländern und Schulen für Frankreich werben. Der Bevollmächtigte für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, Ministerpräsident Kurt Beck, der die Schirmherrschaft zunächst für die Aktion DeutschMobil und nun auch für die Francemobile übernommen hatte, erläuterte bei dieser Gelegenheit dem französischen Staatspräsident Jacques Chirac und dem deutschen Bundeskanzler Gerhard Schröder sowie dem

französischen Erziehungsminister Luc Ferry die nun gemeinsame deutsch-französische Aktion und bat zum Fototermin vor dem DeutschMobil.

Fazit erfreulicher „Be-Achtungserfolg“

Die Jubiläen, der Besuch des Bevollmächtigten für kulturelle Angelegenheiten in Dijon, die Präsentation und Aktion des DeutschMobils in Burgund und Deutschland, vermehrt Aktionen im Bereich der pädagogischen Verbindungsarbeit, eine erfreuliche Erfolgsbilanz des Praktikantenbüros charakterisieren dieses Veranstaltungsjahr und führten zu deutlichen Achtungserfolgen nicht nur bei unseren Partnern sondern auch in den Medien in Deutschland und Frankreich.

In Burgund hervorzuheben sind zum einen die deutlich enger gewordene Zusammenarbeit mit den Schulbehörden in Burgund sowie zum anderen die weitere Ausweitung des Aktionsradius' des Hauses Rheinland-Pfalz in Burgund via DeutschMobil.

3. Personal, Verwaltung und Budget

Personal

Wie im Bericht über das Jahr 2000/2001 angekündigt ist Herr Bernhard Altheim als Verantwortlicher für das Praktikantenbüro offiziell ab Oktober 2001 angestellt worden. Gleichzeitig hat er an der Universität Dijon das neu eröffnete Bureau Mayence übernommen. Für das Haus Rheinland-Pfalz war und ist dies eine sehr gute und gelungene Lösung, um die Beziehungen zwischen Haus und Universität zu vertiefen und nach außen darzustellen.

Wie jedes Jahr wäre die personelle Situation nicht vollständig wiedergegeben, würde man die große Hilfe, die uns die Praktikantinnen und Studenten im Verlaufe des Jahres entgegengebracht haben, nicht erwähnen. Im Jahr 2001/2002 waren diese besonders wichtig für die Vorbereitung des 10jährigen Jubiläums im Oktober und der 6. Rheinland-Pfalz-Tage im Juni. Esther Möller, Peter Beutel, Anja Kazda, Claudia Grote, Sabine Albert, Linda Mader, Ruth Adam, Cornelia Chmiel, Maria Dörnemann.

Zum ersten Mal offiziell wurde am Ende des Veranstaltungsjahres eine ganztägige interne Besprechung mit allen Mitarbeitern des Hauses durchgeführt, in Pesmes.

Ich habe im Veranstaltungsjahr an einem Fortbildungsseminar über „Publikumsempfang und Arbeiten im Team“ (18 Stunden) teilgenommen.

Verwaltung

Die Computer-Plätze im Haus wurden vernetzt. Damit verfügen 6 Plätze im Haus über Internetanschluss und jeweils eigene E-Mail-Adressen. (2) Neue Computer wurden für die Verwaltung und den Infodienst angeschafft. 2 alte Computer verblieben bei Lehrern und im Praktikantenbüro. Weiterhin wurden die Kursräume mit neuen Tafeln mit Rollen ausgestattet.

Renovierungsarbeiten

Die Eingangstür zur Maison wurden vom Hauseigentümer erneuert, ein weiterer Klassenraum wurde von den Mitarbeitern des Hauses vor Ferienbeginn tapeziert und geweißt.

Budget

Wie weiter oben schon erläutert, erfolgt die Abrechnung des Jahresbudgets des Hauses Rheinland-Pfalz insgesamt nach dem Kalenderjahr, die Zuwendungen des Auswärtigen Amtes für das Haus werden dagegen angelehnt an das Veranstaltungsjahr abgerechnet, also von Oktober bis September des folgenden Jahres.

Das Auswärtige Amt hat in diesem Jahr seinen Projektmittelzuschuss noch einmal um 2.800,- DM auf 43.200,- DM gekürzt. Zugleich stiegen die allgemeinen Ausgaben des Hauses Rheinland-Pfalz wie in den letzten Jahren konstant. Das Defizit konnte durch die Erhöhung der Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz kompensiert werden und durch das Einwerben von Drittmitteln, dem zunehmend eine noch wichtigere Rolle zukommt, soll der Aktionsspielraum des Hauses erhalten oder gar erweitert werden, mit all dem Aufwand, der solche Bemühungen begleitet. In Prozenten ausgedrückt bedeutet dies, dass der Zuschuss des AA für Kultur- und Sprachprojekte seit Bestehen des Hauses Rheinland-Pfalz von 8 auf 5 Prozent gefallen ist.

Brigitte Charasson
Dezember 2002

4. Arbeitsbereiche

a. Kultur

Den Schwerpunkt der Kulturveranstaltungen stellte die Darstellung kultureller Aspekte von Rheinland-Rheinland-Pfalz dar, wie oben im Zusammenhang mit der Festschrift zum 10jährigen Bestehen schon betont wurde. Deswegen kamen in diesem Veranstaltungsjahr die meisten Kooperationspartner aus Rheinland-Pfalz bzw. Deutschland.

Und es lag ebenfalls in der Logik dieser Thematik, dass der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg, kulturelle Aspekte Deutschlands und von Rheinland-Pfalz in Gemeinschaftsprojekten mit Partnern am Ort zu präsentieren, zurücktrat.

Verstärkt hat sich innerhalb des Hauses die Tendenz Kultur- und Sprachangebot zusammen zu führen.

Die Zusammenarbeit der einzelnen „Abteilungen“ also von Kultur, Sprache, Praktikantenbüro und Bibliothek im Haus Rheinland-Pfalz war am stärksten ausgeprägt bei Projekten, die via DeutschMobil initiiert wurden. Dass diese „Gemeinschaftsarbeit“ als intensiv erlebt wird und positiv ankommt, wird an den „Mehrfacherwähnungen“ gleicher Veranstaltungen innerhalb dieses Berichts deutlich.

Kooperationsprojekte

1. Salon du Livre : 29. November – 3. Dezember 2001 : Village Gutenberg mit Stadt Mainz, Ville de Dijon, Société des Auteurs de Bourgogne, Centre Régional du Livre.
2. Salon Forcing : 10.-12. Januar 2002
Conseil régional de Bourgogne

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Sonderprojekte

1. 10 Jahre Haus Rheinland-Pfalz

12.-14. Oktober 2001

mit Unterstützung des Landtags Rheinland-Pfalz, der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, des Conseil régional de Bourgogne, der Stadt Dijon, der Banque Populaire de Bourgogne und der Brauerei Bitburg.

Eine Festschrift, der Besuch des Präsidenten des Europäischen Gerichtshofes, die dritte Ausstellung mit Gertrude Degenhardt „Vagabondage in rouge“ in Anwesenheit der Künstlerin bei der Vernissage mit einem Auftritt der irischen Geigerin Maire Breatnach, die zusammen mit zwei jungen Musikern aus Dijon am Sonntagmorgen eine kleine Session hinlegte, das vom Kultursommer vermittelte Duo BagaTelli, die Dijoner Gruppe Joueurs de Biques, Jazz mit Gilda Solve und Trio, eine Ausstellung der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, ein festliches Essen angerichtet und gedeckt vom Lycée Castel in Dijon, Bier, Brezeln von Ditsch, Gastronomie aus Kusel und Hochspeyer – unglaublich warmes sonniges Oktoberwetter, viele Gäste aus Rheinland-Pfalz und Burgund, die erstmals über einen roten Teppich ins Haus Rheinland-Pfalz schritten, und eine Heerschar von jungen fröhlichen deutschen und französischen Schüler- und Studenten –Helfern, une très bonne ambiance – kurz ein schöner runder Geburtstag.

2. 6. Rheinland-Pfalz Tage in Dijon

21.-23. Juni 2002

mit Unterstützung des Landtags Rheinland-Pfalz, der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, des Conseil régional de Bourgogne, der Stadt Dijon und der Brauerei Bitburg.

Die 6. Rheinland-Pfalz-Tage standen im Zeichen des Besuches des Bevollmächtigten für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, Ministerpräsident Kurt Beck und im Zeichen des 40jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Land und Region.

Bevollmächtigter, Ministerpräsident Kurt Beck besuchte zunächst nach seiner Ankunft am Freitag den Bürgermeister der Stadt Dijon François Rebsamen, wurde danach im Hof des Rathauses, dem Cour d'honneur des Palais des Ducs von 250 Schulkindern empfangen, debattierte später mit Studenten und Professoren der Université de Bourgogne über aktuelle deutsch-französische Hochschulfragen.

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Nach einem Empfang in der Préfecture de Bourgogne und einem Abendessen, das Préfet Bernard Hagelsteen ihm zu Ehren gab, und an dem unter anderen der Landtagspräsident des Landes Rheinland-Pfalz, der deutsche Botschafter, Präsident Jean-Pierre Soisson, die Rectorin der Académie de Dijon, Vertreter der Wirtschaft aus Rheinland-Pfalz und Burgund teilnahmen, begab sich Herr Ministerpräsident Beck noch am Abend erstmalig ins Haus Rheinland-Pfalz, um die 6. Rheinland-Pfalz-Tage im Rahmen Fête de la Musique mit der pfälzischen Gruppe Bunt und den Joueurs de Biques zu eröffnen.

Am Samstag, nach einem Besuch des Dijoner Marktes, traf Ministerpräsident Kurt Beck mit dem Präsidenten des Conseil régional de Bourgogne Jean-Pierre Soisson zusammen. Bei dem gemeinsamen Festakt aus Anlass des 40jährigen Bestehens der Partnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit der Region Burgund unterzeichneten beide eine gemeinsame Erklärung.

Im Haus Rheinland-Pfalz fand anschließend eine Vernissage mit Preisträgern der Kahnweiler-Stiftung statt, und daraufhin ein festliches Mittagessen, zu dem Regionalratpräsident Soisson in den Garten der Maison einlud. Ministerpräsident Kurt Beck reiste am frühen Nachmittag zurück.

Der weitere Festverlauf bis zum Sonntagmorgen wurde gestaltet von der Bigband der Stephan-Andres Realschule Schweich und der Friedrich-Spee-Realschule Neumagen-Dhron. Sie traten zusammen mit ihrer Partnerschule, dem College Henri Dunant Dijon, genauso wie BagaTelli, Blues-Himmel, Kasperle-Theater, und Clowns aus Mainz auf. Viele Gäste und schönes, vielleicht sogar etwas zu warmes Wetter.

Einzelveranstaltungen

1. Tag der offenen Tür : 26. September 2001
2. Ausstellung : 14. Oktober – 9. November 2001 : “Vagabondage en Rouge” Gertrude Degenhardt
3. Lesung : 12. November 2001 : Literatur in Rheinland-Pfalz
Verena Mahlow
4. Konzert : 14. November 2001 : „Die Gedanken sind frei“
Hein und Oss

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

5. Ausstellung : 20. November – 14. Dezember 2001 : Photos
August Sander (Kooperation mit Goethe-Institut)
6. Vortrag : 3. Dezember 2001 : Education ou transmission du savoir
Joachim Schutze et Dr. Walter Kuhfuß
7. Weihnachten : 15. Dezember 2001
8. Vortrag : 10 Januar 2002 : De la liberté d'un Land en Allemagne
Clemens Nagel
9. Ausstellung : 10.-19. Januar 2002 : Keramik
„Fachschule für Keramikgestaltung“ von Höhr-Grenzhausen
10. Weinprobe : 16. Januar 2002 : „Terroir“ in Rheinland-Pfalz ?
Europäische Akademie für Wein und Kultur, Trier
11. Film : 18.-20. Januar 2002 : Heimat 1 (alle Folgen)
Edgar Reitz (Kooperation mit Goethe-Institut InterNationes)
12. Ausstellung und Weinprobe : 22. Januar – 9. Februar 2002 : L'art et le vin „Au revoir à l'époque moderne“
Matthias Koeppel (Kooperation mit Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau)
13. Lesung : 20. Februar 2002 : Hanns Josef Ortheil
Stadtschreiber der Stadt Mainz, die zugleich auch
Kooperationspartner war.
14. Photoausstellung : 14. März – 19 April 2002 : Belle Tristesse
Ursula Arnold (Photos aus der DDR)

Weitere Veranstaltungen im Haus

Bistrot Allegro – Happy Hour für Studenten am Donnerstag

Filmclub – Aktuelle deutsche Filme (7 Abende im Jahr)

Der Filmclub wird von Studenten des Cursus intégré veranstaltet,
und zieht regelmäßig 40 – 50, vor allem junge Besucher an.

Krabbelgruppe für deutsch-französische Kinder (6 Treffen im Jahr)

b. Sprache

Pädagogische Verbindungsarbeit

Das Jahr 2001/2002 war ein Jahr für Improvisationsbegabte: fast alle Projekte, die über die Planung und Organisation des Sprachprogramms hinausgingen, fielen sozusagen vom Himmel. Die meisten wurden für Schüler des Primar- und Sekundarbereichs auf Anfragen der Lehrer durchgeführt. Einige konnten in Synergie mit dem DeutschMobil organisiert werden, andere wurden mit Partnern vor Ort erarbeitet. Dabei hat sich erneut gezeigt, dass unser Haus als seriöser und verlässlicher Anbieter für Aktionen „à la carte“ gerne aufgesucht wird.

Zur Rentrée im September habe ich parallel zu einem in unserem Haus stattfindenden **Tag der offenen Tür und** aus Anlass des europäischen **Sprachentags** ein Stadtspiel für Schüler der 6ème – Klassen vorgeschlagen „Wörter wandern – les mots en bandoulière“. In allen Buchhandlungen der Dijoner Innenstadt waren kleine Schilder angebracht, auf denen die Namen der Farben in europäischen Sprachen standen. Die Schüler erhielten ein Raster, mit dem sie die Namen den entsprechenden europäischen Sprachen zuordnen sollten. Dabei erkannten sie die Transparenz vieler dieser Farbbezeichnungen und konnten die Etymologie verfolgen. Das Konzept der Internationalismen im Spracherwerb hat mich zu einem neuen Werbeträger angeregt: einmal pro Jahr zum Sommersemester wird jetzt für die Sprachkurse mit einem Lesezeichen geworben, das mit der deutschen Sprache konkret wirbt und gleichzeitig ein Stück lebendige Sprachenkultur veranschaulicht. Es ist sozusagen Werbeträger und Kulturvermittler in Miniformat; das Format erlaubt darüber hinaus eine gute Platzierung in den Buchhandlungen.

Ziel dieses Stadtspiels war, auf die Vielfalt des europäischen Sprachraums hinzuweisen (dies war ja bereits mit einer Aktion des DFJW in Form einer Postkartenaktion initiiert worden) und auf die Grenzüberschreitung und Migration der Wörter aufmerksam zu machen. Es ist glücklicherweise wieder in aller Munde, dass das Konzept der Einsprachigkeit etwas sehr Künstliches ist. Dieser erste europäische Sprachentag, der fortlaufend jedes Jahr am 26. September stattfinden soll und vom Europarat eingeführt wurde, wird von uns genutzt werden, um den Schülern, die unmittelbar noch vor der Wahl einer ersten und zweiten Fremdsprache stehen, die Mehrsprachigkeit als natürliches europäisches Lern- und Arbeitsumfeld spürbar zu machen. Damit wollen wir auch gegen

den immer noch vorhandenen Trend wirken, der in den Köpfen vieler Kinder und Eltern schwebt, dass Englisch allein genüge.

Viele Lehrer aus Burgund baten mich, für ihre Deutschklassen einen Empfang mit der deutschen Partnerklasse im Haus Rheinland-Pfalz zu organisieren. Aus diesem Grund habe ich kurzerhand ein **Tandem-Programm** für diese spezifische Situation erarbeitet, jeweils eins **für Grundschulklassen** und eins **für Collège-Schüler**. Die Aktion der Märchenateliers vor Weihnachten war auch in diesem Jahr voll ausgebucht. Dabei ist erfreulich, dass auch „Nicht-Germanisten“ aus den Klassen mitmachen durften und von ihren kleinen Deutschsprechenden Mitschülern betreut wurden. Es gibt mittlerweile immer mehr Schulen, die sich an Fächerübergreifende Projekte heranwagen, und dabei zeigt sich, dass die Fremdsprache zum wertvollen Arbeitsinstrument werden kann.

Im Frühjahr 2002 übermittelte uns die Académie Nancy 1000 **Rucksäcke** und außerdem kleine Geschenke zur Füllung von Schultüten. Es handelte sich um einen Restbestand, den der Inspecteur d'Allemand der Académie Nancy-Metz unserer Académie überlassen hatte. Das Goethe-Institut Nancy hatte in Zusammenarbeit mit Inspecteur Valentin eine Aktion für Grundschulklassen initiiert. Diese „**Aktion Schultüte**“, die großzügig von der Robert-Bosch-Stiftung unterstützt worden war, ist eine Werbeaktion für Deutsch in den Primarschulklassen gewesen, wobei die Deutschlerner Schultüten für künftige Deutschlerner bastelten und sie diesen als ein Stück deutsche Schulkinderkultur überreichten. Gleichzeitig sollte für Deutsch als Fremdsprache geworben werden. Diese organisatorisch recht aufwendige Aktion konnte leider nicht in der Académie Nancy fortgeführt werden, da die Robert-Bosch-Stiftung ihre Sponsorentätigkeit nicht verlängern konnte. So kamen wir also an den Rest der Schultüteninhalte. Was tun? Für eine flächendeckende Aktion waren es zu wenig, für eine lokale Aktion zu viele.

In einer ersten Phase habe ich in Zusammenarbeit mit der A.D.E.A.F. den Lehrern das Projekt im Rahmen eines Primarschulnachmittags vorgestellt und dabei drei mögliche Varianten der Aktion erläutert, die wir uns überlegt hatten, um sie möglichst flexibel einsetzen zu können. Danach gab es ein weiteres Vorbereitungseminar für alle interessierten Lehrer. Mit Hilfe des DeutschMobils konnten auch weit abgelegene Schulen angefahren werden, um die Materialien zu transportieren und um Hilfe vor Ort anzubieten: so konnten die Schüler die Schultüten entweder von einer Klasse zur nächsten übergeben oder aber die Aktion in ein

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Schulfestprogramm einbeziehen. Den Höhepunkt dieser Aktion aber bildete eine Veranstaltung in Dijon. Dabei „fusionierten“ mehrere Projekte zu einer Großveranstaltung am 21. Juni vor dem Rathaus der Stadt Dijon, die ursprünglich parallel geplant waren:

Seit mehreren Monaten bestand seitens einer französischen Organisation für Schulveranstaltungen, der FOL (Fédération des Oeuvres laïques) der Wunsch, deutsche und französische Clowns zu einem gemeinsamen Seminar einzuladen, das eine Aufführung für Schulkinder vorbereiten sollte. Die Verhandlungen zogen sich in die Länge, der Termin wurde verschoben und Gelder mussten aufgetrieben werden. Glücklicherweise bestand guter Kontakt zur **Mainz-Finther Clownschule**: drei hervorragende Clowninnen, Anita Fricker, Etta Streicher und Elke Reiter, waren bereit, am Seminar teilzunehmen und auf französischer Seite schrieben sich mehrere Interessenten ein. Dann aber sah sich der Seminarleiter, ein französischer Komiker, nicht in der Lage, das Seminar zu leiten, um das sich immer mehr Ideen scharten. So war das Seminarthema „Kommunikation in der Fremde“ in den deutsch-französischen Kontext hineingerutscht und mit der Idee einer **Riesenüberraschungsschultüte** gekoppelt worden. Das Konzept war inzwischen zu einem pädagogischen Projekt angediehen, da man ein kleines **Theaterstück vor Kindern** der letzten beiden Grundschuljahre aufführen wollte. Auch das **DeutschMobil** sollte eingebaut werden. Ein neuer Termin wurde gefunden, nachdem feststand, dass der **Bevollmächtigte für kulturelle Angelegenheiten mit Frankreich, Ministerpräsident Kurt Beck** Dijon besuchen wollte. Ein neuer Seminarleiter hatte sich inzwischen gefunden; es war der Partner einer der DeutschMobillektorinnen, der von Beruf Pantomime und Regisseur ist. Innerhalb von 4 Tagen stellte die 10köpfige Seminar Mannschaft ein Stück auf die Beine, das sich sehen lassen konnte. Pünktlich zum Besuch von 250 Schulkindern und in Anwesenheit von Herrn Ministerpräsidenten Kurt Beck, der Rektorin Josiane Attuel, dem Bürgermeister der Stadt Dijon, Herrn Rebsamen und der Inspektorin der Académie, Madame Sivrine, im Beisein auch der Vertreterin der Bosch-Stiftung, Frau Lyroudias, kam es zu einer sehr lebendigen Aufführung, die am Ende mit einer Übergabe von 250 Schultüten gekrönt wurde. Wir hoffen auf eine weitere Veranstaltung dieser Art im nächsten Jahr zum 40-jährigen Bestehen des Elysée-Vertrags.

Ende April kam eine Anfrage von meinem Kollegen Hans Demes aus Montpellier, ob sich nicht ein **Schülerrockkonzert „Fuoristrada“** in Dijon organisieren ließe. In Windeseile mussten Collèges gefunden werden, die sich dafür begeistern ließen. Durch

den direkten Kontakt zu zwei engagierten Deutschlehrern konnte das Konzert an zwei Schulen durchgeführt werden. Auch dabei hat Katrin Brille mit ihrem DeutschMobil aktiv mitgewirkt, so dass das DeutschMobil zu einem „Kulturmobil“ geworden war.

Es gäbe noch viel über die Austauschaktionen zu berichten- hier sei nur gesagt, dass das Tandem Lernkonzept, das sicherlich künftig noch stärker entwickelt werden wird, sich als etwas sehr Positives herausgestellt hat.

Für die Lehrer fand neben den Vorbereitungsseminaren zur Aktion Schultüte eine **Begegnung mit dem Sängerzwillingspaar Hein und Oss statt und eine Lesung mit Joseph Ortheil, die im Rahmen des Kulturprogramms auch für Lehrer** angeboten worden waren. Übergreifende Projekte, wobei eine geplante Kulturveranstaltung optimal für mehrere Zielgruppen genutzt werden kann, sollen künftig noch stärker bedacht werden. Wieder war die Zusammenarbeit mit Gislaine Guittard, der Präsidentin der ADEAF der Region Burgund, sehr intensiv und anregend: alle Seminare für Deutschlehrer wurden gemeinsam geplant.

Unser **Pilotprojekt mit den Grundschulen Dampierre und York** konnte dank der Mithilfe der rheinland-pfälzischen Schulbehörde weitergeführt werden. Helma Thelen-Oberbillig erwies sich als sehr energische, selbständige Vermittlerin der deutschen Sprache. Ab 2002/2003 wird die französische Schulbehörde das Projekt finanziell tragen. Inzwischen ist offiziell und flächendeckend für ganz Frankreich von Erziehungsminister Luc Ferry geplant, dass die Kinder ab dem Jahr 2005 bereits im ersten Grundschuljahr eine Fremdsprache erlernen können, so dass die Zweitsprachenwahl in die erste Collège-Klasse vorverlegt wird. Das bedeutet für uns, dass vor allem auch die DeutschMobilaktionen noch stärker in den Grundschulbereich verlagert werden und dass wir weiter an einem attraktiven modernen Deutschland-Image arbeiten müssen.

Spracharbeit

Im letzten Bericht habe ich angesichts der rückläufigen Nachfrage für Gruppenkurse eine ausführliche Standortanalyse gemacht, deren Trend sich in diesem Jahr bestätigt hat: Die Statistiken im Anhang zeigen einen anhaltenden stagnierenden Trend im Bereich der Grund- und Mittelstufenkurse. Doch zugenommen haben weiter die Anfragen nach gezielten Individuallernprogrammen. Diesen Trend müssen wir berücksichtigen, gleichzeitig werden wir unsere Preisgestaltung neu überdenken, da zur Zeit Kurse unter 8

Teilnehmern auf keinen Fall kostendeckend sein können. Andererseits wäre es schade, diese sehr gut laufenden und aktiven Lerngruppen weg zu rationalisieren: hier müssen wir einen Mittelweg finden, der es ermöglicht, Kurse in dem sehr differenzierten Kursangebot anzubieten, das den Rahmenrichtlinien des Europarates entspricht. Gleichzeitig müssen wir einen Gestaltungsspielraum finden, der dazu führt, dass diese Kurse nicht übermäßig bezuschusst werden müssen.

In diesem Jahr konnte wieder nach langer Pause ein **Intensivlernprogramm für Studenten durchgeführt werden, die sich auf die Aufnahmeprüfung der „Grandes Ecoles“ vorbereiten.**

Prüfungen:

Die Anzahl der Partner hat zugenommen, die Anzahl der Prüflinge hat abgenommen: ein wichtiger Faktor dabei sind die relativ hohen Prüfungskosten, die Schüler dann abschreckt, wenn die Schulen sich nicht daran beteiligen – ich habe mich darum bemüht, dass die Schulen die Prüfungskosten teilweise tragen und arbeite weiter in diese Richtung, da wir als Prüfungszentrum bei der Prüfungsgeldgestaltung so gut wie keine Marge haben. Gewinnbringend sind die Prüfungen in jedem Fall nicht. Die Anzahl der Schüler des Lycée Européen Charles de Gaulle ist drastisch gesunken, weil die neue Lehrergeneration nicht so sehr von der Wertigkeit außerschulischer Prüfungen überzeugt ist und weil die Schüler, die das Abi-Bac absolvieren, diese Prüfungen nicht mehr benötigen.

Ziele fürs kommende Jahr

Unsere Kurs- und Preisgestaltung wird neu überdacht werden. Dabei muss sich unser Angebot weiterhin am lokalen Bedarf orientieren und den neuen europäischen Referenzrahmen der Niveaustufen berücksichtigen. Die größte Herausforderung wird die Erarbeitung von individuellen flexiblen Lernprogrammen sein, die finanziell sowohl für die Lerner als auch für uns tragbar sein können. Diesen Trend müssen wir auf jeden Fall für uns nutzen.

Ursula Hurson
Dezember 2002

c. Information und Mittlerdienste

Im Zuge der Vorbereitung einer Homepage zur Darstellung des Hauses Rheinland-Pfalz im Internet soll jetzt von der Bibliothek als Mediathek die Rede sein.

Die Mediathek umfasst die Bibliothek und die Videothek sowie den Bereich Information und Dokumentation und wird so formal auch im Internet präsentiert.

Die Bibliothek bietet in den Bereichen Rheinland-Pfalz, Deutschland allgemein, Deutsch-Französische Beziehungen sowie Lehr/Lernmittel und Kinder- und Jugendbücher Zugang zu vielfältigsten Informationen im Rahmen seiner Arbeit als Mediator in der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Ergänzung finden diese Angebote in der Sammlung von Periodika und Magazinen, Zeitschriften und Zeitungsangeboten.

Bereich Bibliothek

Bibliothekskatalog

Durch die Umstellung des Bibliothekskatalogs auf ein neues Erfassungssystem (Exlibris 2000) wurde die Umstellung des Katalogsystems von Titelsignatur auf Verfassersignatur nötig, d.h. alle Bücher und Videokassetten mussten neben dem Barcodeetikett auch neue Signaturetiketten bekommen.

Bei dieser sehr zeitaufwändigen, aber lohnenswerten Arbeit wurde ich allerdings durch Praktikanten unseres Hauses unterstützt.

Weiterhin war und ist noch die Bereinigung von Schreib- und Inhaltsfehlern im Bibliothekskatalog zu leisten.

Wie schon im letzten Bericht erwähnt, gestaltet sich die Ausleihe nun für die Kunden äußerst angenehm dank der effizienten Bestands- und Benutzerverwaltung des Verbuchungssystems.

Ermöglicht wird damit auch ein genauer Einblick in das Ausleihverhalten der Benutzer, d.h. wir wissen jetzt sozusagen auf Knopfdruck, welche Literatur/Videos überhaupt und wie oft ausgeliehen werden. Somit kann durch Ergänzung des Bestandes hinsichtlich des Ausleihverhaltens auf die Wünsche der Kunden „automatisch“ reagiert werden.

Plakatsammlung

Ebenfalls elektronisch erfasst wurde die Plakatsammlung, also alle Werbeposter der Tourismuszentralen, des Goethe Instituts Inter

Nationes, der Bundeszentrale für politische Bildung etc. und auch durch das Haus Rheinland-Pfalz selbst erstellte Ausstellungsplakate, wie z.B. zum „Wiener Cafe“ oder zum „Lübecker Marzipan.“

Neu angeschafft wurden für die Plakatsammlung ein rollbarer Ständer und Plastikhüllen, die die Poster vor Beschädigungen und Verschmutzung schützen sollen. Die Plastikhüllen sind nummeriert und die Poster somit leicht auffindbar.

Interessiert an der Plakatsammlung sind vor allem Lehrerinnen, die entweder Exemplare ausleihen oder, nachdem sie sich von ihrem Nutzen für den Unterricht oder als Dekoration des Unterrichtsraumes überzeugt haben, selbst Bestellungen vornehmen. Hierbei hilft die Bibliothek durch die Bereitstellung der entsprechenden Adressen.

Zeitungen und Zeitschriften

Überraschenderweise hat die Rhein-Zeitung ihr Freixemplar zurückgezogen. Eine telefonische sowie schriftliche Nachfrage über die Hintergründe blieb leider unbeantwortet.

Recherche in Bibliothekskatalogen anderer Institutionen in Dijon

Möglich ist auch die Recherche im Bibliothekskatalog der Universität sowie der Stadtbibliothek. Wer sich dafür interessiert, welche Literatur über Deutschland dort zur Verfügung steht, kann sich in der Bibliothek darüber per Internet informieren.

Bereich Videothek

Zusammenarbeit mit Ciné-Club

Auch in diesem Jahr fand regelmäßig der Ciné-Club statt. Die Veranstalter zeigten u.a. Filme aus dem Bestand der Videothek. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang der Film Pünktchen & Anton von Caroline Link (Jenseits der Stille), der dankenswerterweise von Ulrike Diallo, die diesen Film in ihrem Unterricht eingesetzt hatte, der Videothek geschenkt wurde.

Alle Benutzer, die diesen Film ausgeliehen hatten, waren einhellig von dem Film begeistert. Leider haben wir nicht genug Filme dieser Qualität anzubieten.

Für die Zukunft sollte daran gedacht werden, auch DVDs ins Angebot aufzunehmen. Die Anschaffung eines DVD-Players wäre dazu nötig (s. Projektvorschlag).

Ausleihe durch Lehrer

Lehrer aller Schulstufen nutzen die Videothek oft auch sehr kurzfristig zur Ausleihe von Videos, um Sachinformationen zu geben (Geographie, Geschichte) oder setzen verfilmte Literatur im Unterricht ein.

Gespräche haben gezeigt, dass das Wissen um die Angebotsvielfalt an Videos in Lehrerkreisen aber begrenzt ist, zumal die Möglichkeit besteht, auch Videos über Fernleihe vom Goethe Institut Inter Nationes Lille zu beziehen. Hier muss enger mit den CDIs der Schulen zusammengearbeitet werden.

Bereich Information- und Dokumentation

Der Informations- und Dokumentationsbereich ist in der Lage, die vielfältigsten Informationen rund um Deutschland im Allgemeinen und Rheinland-Pfalz im Besonderen zu liefern oder entsprechende Adressen, wo solche Informationen sonst zu bekommen sind, bereitzustellen. Die Internetrecherche macht's möglich!

Informationstafel

Dank der Mithilfe zweier Praktikantinnen wurde ein Konzept zur Gestaltung der Informationstafel im Eingangsbereich der Bibliothek erarbeitet. Hier werden Informationen zu den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Tourismus und Rheinland-Pfalz regelmäßig erscheinen und, wie ich meine, übersichtlich und leicht erfassbar entnommen werden können.

Newsletter

Gleichzeitig haben wir einen Newsletter abonniert, der uns wöchentlich vom CIDAL per E-Mail erreicht und über die aktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Lage in Deutschland aktuell informiert.

Anfragen und Hilfestellung

Wesentlich waren in diesem Jahr wieder die Anfragen zu touristischen Zielen in Rheinland-Pfalz und Deutschland. Häufig ist dabei Hilfe bei der Hotelreservierung gewünscht.

Daneben gibt es immer wieder Anfragen einzelner Besucher zu Themen, die sehr speziell sind.

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

So wollte ein Besucher gerne Spuren seines Vaters, der als Zwangsarbeiter in Deutschland war, im Raume Mannheim und Mainz wieder finden.

Ein Kontakt zum Stadtarchiv Mannheim konnte hergestellt werden, und es stellte sich heraus, dass man dort sehr an Dokumenten und Informationen interessiert ist, die die Zeit der Zwangsarbeiter in Deutschland beschreiben.

Andere Beispiele sind die Hilfe bei der Beantragung von Witwenrenten, Import von Autos, Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen zur Arbeitsaufnahme, Ahnenforschung.

Projektvorschlag

Ein attraktives Angebot wäre aus meiner Sicht die Anschaffung und Bereitstellung eines Multimedia PCs.

Man könnte audiovisuelle Informationen in Form von Musik (CD, DVD), Videos (DVD), Fernsehbildern (TV-Tuner) auf diese Weise allen Benutzern zugänglich machen.

Zugleich mobil könnte dieser PC auch auf einfache Weise im Kursunterricht eingesetzt werden.

Abschließend sein noch angemerkt, dass sich die Mediathek mit all ihren Angeboten auch im Rahmen der Homepage des Hauses Rheinland-Pfalz präsentieren wird.

Ich hoffe, dass dadurch der Bekanntheitsgrad noch größer wird und die Angebote der Mediathek erkannt und genutzt werden, um Deutschland und die Deutschen und Rheinland-Pfalz und die Rheinland-Pfälzer in all ihren Facetten noch besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Helmut Heeren
Dezember 2002

d. Praktikantenaustausch und Wirtschaftskontakte

Im Jahr 2001/2002 konnte im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der vermittelten Praktikumsplätze **um 70 %** erhöht werden (2000/2001: **38** – 2001/2002: **64**). Mit dem Faltblatt „Bouffée d’oxygène“ (5.000 Ex.) und dem entsprechenden Plakat konnte eine größere Zahl von Kandidaten angesprochen werden. Neue Kontakte zu Unternehmen waren die Folge. Dank der Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer Dijon konnten dieses Jahr mehr Jurastudenten als im Vorjahr in Anwaltskanzleien in Burgund vermittelt werden.

Leistungen des Praktikantenbüros im Jahresrückblick

Suchen von Praktikumsplätzen in Burgund für Kandidaten aus Rheinland-Pfalz

Bearbeitete Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsunterlagen aus dem Haus Burgund in Mainz	50
Direkte Anfragen im Haus Rheinland-Pfalz in Dijon	15

Zusätzliche Serviceleistungen :

- Vermittelte Unterkünfte für deutsche Praktikanten in Burgund	64
- Erstellen von Praktikumsverträgen für deutsche Praktikanten	64
- Betreuung von deutschen Praktikanten in Burgund	64
- Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Stipendien (DFJW, Leonardo, etc.)	64
- Treffen zum Erfahrungsaustausch mit den deutschen Praktikanten in Burgund	3

Erstellen von Bewerbungsunterlagen

Für junge Burgunder, die ein Praktikum in Rheinland-Pfalz machen wollen	44
Bei Direktanfragen im Haus Rheinland-Pfalz	15

Zusätzliche Serviceleistungen :

- Durchgeführte Sprachtests für französische Bewerber	44
- Durchgeführte Sprachtests für deutsche Bewerber (Direktanfragen)	15
- Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Stipendien (DFJW, Leonardo, etc...)	44

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

Beratungsgespräche mit französischen Kandidaten 180

Telefonische Beratung 1150

Darstellung des Praktikantenbüros bei Messen und Veranstaltungen

- Tag der offenen Tür im Haus Rheinland-Pfalz am 26. September 2001
- 3. Deutsch-Französisches Forum in Saarbrücken 9.-10. November 2001
- Salon Forcing – Regionale Job- und Ausbildungsmesse in Dijon 10.-11. Januar 2002
- Rheinland-Pfalz Tage in Zweibrücken 14.-16. Juni 2002

Attraktivität des Praktikantenbüros - Anfragen für Praktika aus ganz D und F

Die Attraktivität der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz über die regionalen Grenzen hinaus wurde wieder deutlich durch das Eingehen zahlreicher Anfragen von Kandidaten, die weder Studenten noch Einwohner von Burgund oder Rheinland-Pfalz sind, bestätigt. Dadurch, dass Rheinland-Pfälzer und Burgunder Vorrang in der Vermittlung von Praktikumsplätzen haben, konnten nur wenige dieser Kandidaten vermittelt werden. Allerdings konnten sämtliche Informationen über Institutionen in Deutschland und Frankreich gegeben werden, die bei der Suche von Praktika helfen können (z.B. die Broschüre „La Recherche d’Emploi et de Stage en Allemagne“ des CIDAL).

Aktivitäten, Präsenz und Kontakte des Praktikantenbüros 2001/02

Zusammenspiel des Praktikantenbüros mit dem „Bureau Mayence“ der Université de Bourgogne

Durch die Personalunion dieser beiden Büros in meiner Person konnte das, was im Haus Rheinland-Pfalz und im „Bureau Mayence“ des Auslandsamtes der Université de Bourgogne „in Sachen Deutschland“ angeboten wird, bei sämtlichen Gelegenheiten als „Paket“ präsentiert werden.

Den Studenten, die im Rahmen ihres Studiums Deutsch lernen oder einen Auslandsaufenthalt in Deutschland beabsichtigen, konnte einfacher berufsbegleitend ein Praktikum angeboten werden. In diesem Zusammenhang konnten auch die anderen Serviceleistungen und Angebote des Hauses Rheinland-Pfalz den Studenten zugänglich gemacht werden: Bibliotheks- und Informationsdienst, zusätzliche Sprachkurse, Kulturprogramm und „Bistrot Allegro“ (2 Mal pro Monat Treffen deutscher und französischer Studenten - „Happy Hour“ - mit deutsch-französischem Kulturprogramm), sowie der „Ciné-Club“ (junges deutsches Kino für deutsche und französische Studenten). Praktikanten mit guten Deutschkenntnissen konnten über die Möglichkeit des Studierens an deutschen Hochschulen, z.B. im Rahmen des Integrierten Studienprogramms informiert werden.

Konkrete Erprobung dieses Zusammenspiels

Deutsch-Französisches Forum

Auf dem Deutsch-Französischen Forum in Straßburg am 9./10. November 2001 informierte ich auf einem Gemeinschaftsstand (Universitäten Mainz und Dijon, Haus Burgund und Haus Rheinland-Pfalz) sowohl über die internationalen Studienmöglichkeiten der Université de Bourgogne, als auch über das Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz.

„Salon Forcing“

Mit einem neuen Werbeprospekt und mit neuen Plakaten, die über das Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz informieren, hat sich das Praktikantenbüro Anfang Januar 2002 bei der oben genannten Messe - „Salon Forcing“ – in Dijon präsentiert. Da bei dieser regionalen Veranstaltung sowohl über Ausbildungs- als auch über Berufsmöglichkeiten informiert wurde, war es sinnvoll die Broschüre des Praktikantenbüros zusammen mit der gemeinsamen Broschüre der Universitäten Dijon und Mainz, die über den Integrierten Studiengang informiert, an sämtliche Interessierte auszugeben.

Das Land Rheinland-Pfalz war dieses Jahr Ehrengast dieser Messe und wird von nun an jedes Jahr dort präsent sein.

„Gemeinsame“ Briefaktion an Schulen in F

Im Februar 2002 wurden sowohl die Broschüre des Praktikantenbüros wie die des Integrierten Studiengangs Mainz/Dijon an sämtliche bilingualen Schulen in Frankreich und an alle Schulen in Burgund geschickt. Die Möglichkeit eines Studienbegleitenden Praktikums kann für Schüler auch aus anderen

Regionen ein Argument sein, im Rahmen des Integrierten Studiengangs Mainz / Dijon zu studieren.

Neue Kontakte für Praktika

In Dijon

Nestlé, Koyo-KSDSE (Automobil – Lenksysteme), Anwälte dank der Anwaltskammer in Dijon, Rathaus (Kulturdezernat, Verkehrsdezernat), Café de la Place, Boulangerie Le Foll, Praktikumsplätze an der Université de Bourgogne (dank des „Bureau Mayence“) im Auslandsamt, und in Laboratorien (Chemie, Angewandte Physik, Archäologie)

In anderen Städten Burgunds

Service Loisir Accueil in Auxerre (Tourismus), Cassissium in Nuits St. Georges (Cassis-Museum), Stadttheater in Beaune

Dank der « Jeune Chambre Economique (JCE) »

Durch mein Mitwirken in der Jeune Chambre Economique Dijon („Wirtschaftsjunioren“) konnten neue Kontakte zu Firmen geknüpft werden: Prospactive (Unternehmensberatung), Proteor, Delphor (Restauration), Altech (Sicherheitssysteme)

Zusammenarbeit mit der „Jeune Chambre Economique (JCE)“ (Wirtschaftsjunioren)

Bei einem ersten gemeinsamen Projekt im April 1998 mit dem „Jeune Chambre Economique Dijon“ 40 ans – 40 stagiaires – 40 entreprises“ konnte das Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz wichtige Kontakte für Praktika in Burgund knüpfen, die bis heute Bestand haben. Diese Zusammenarbeit wurde durch meine Kontakte mit der „JCE“ in Burgund erweitert. Diese Erweiterung der Zusammenarbeit auch mit dem regionalen Verband bedeutet für uns eine Erweiterung der Kontakte zu Institutionen und Unternehmen in ganz Burgund.

Dies ist umso interessanter, da der regionale Verband der „Jeune Chambre Economique“ Anfang 2002 einen Partnerschaftsvertrag mit den Wirtschaftsjunioren Rheinland-Pfalz unterschrieben hat.

Gemeinsames Auftreten auf dem „Salon Forcing“

Der regionale Verband der „JCE“ hat vom 10. – 12. Januar auf dem „Salon Forcing“ zusammen mit dem Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz die jungen Burgunder über Möglichkeiten der Berufsplanung informiert.

Teilnahme am Kongress der Wirtschaftsjuvenen Deutschlands in Koblenz

Im Mai 2002 nahm ich zusammen mit dem regionalen Verband der „JCE“ am nationalen Kongress der Wirtschaftsjuvenen Deutschlands in Koblenz teil. Bei dieser Gelegenheit unterzeichneten die beiden regionalen Verbände der Wirtschaftsjuvenen Burgund und Rheinland-Pfalz in Anwesenheit des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministers Hans-Arthur Bauckhage einen Partnerschaftsvertrag. Geplant sind Projekte zur Förderung der ökonomischen Kontakte zwischen den beiden Regionen.

Teilnahme der JCE Dijon und des regionalen Verbandes der Wirtschaftsjuvenen Rheinland-Pfalz an den Rheinland-Pfalz-Tagen im Haus Rheinland-Pfalz

Am 21./22. Juni 2002 beschlossen die beiden regionalen Verbände der Wirtschaftsjuvenen Rheinland-Pfalz und Burgund am Rande der Rheinland-Pfalz-Tage in Dijon erste Projekte zur Förderung der ökonomischen Kontakte zwischen den beiden Regionen. Die Teilnehmer an diesen Beratungen entschieden sich für den Bereich der Weinwirtschaft. Vertreter der beiden Verbände trafen bei dieser Gelegenheit den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, und konnten ihm diese ersten Ergebnisse mitteilen.

Erste Schritte zum „Wirtschaftsclub“

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der „Jeune Chambre Economique“ ist die Gründung eines Wirtschaftsclubs im Haus Rheinland-Pfalz geplant. Erste Mitglieder sollen die Institutionen und Unternehmen werden, die als Partner im Rahmen der Praktikantenvermittlung mit uns zusammenarbeiten. Als weiterer Schritt sollen dann Veranstaltungen organisiert werden, bei denen die französischen Partner Kontakt zu entsprechenden deutschen Unternehmen aufnehmen könnten. Auch Kontakte im Rahmen von rein wirtschaftlichen Interessen sind dabei wünschenswert.

Das Erscheinen einer Extraseite über den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in der örtlichen Tageszeitung „Bien Public“ im Oktober 2000 war ein erster konkreter Schritt in diese Richtung. Ende Oktober 2001 war schließlich der Wirtschaftsminister Hans-Arthur Bauckhage zusammen mit der Landtagsfraktion der FDP zu Besuch in Burgund und empfing bei dieser Gelegenheit die Partner des Praktikantenbüros aus Wirtschaft und Kultur, um ihnen den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz persönlich vorzustellen.

Organisation eines trinationalen Seminars (Polen, Frankreich und Deutschland)

Im April 2002 trat das Haus Rheinland-Pfalz wieder als Partner im Rahmen des trinationalen Seminars auf, das letztes Jahr vom 17. – 22. April 2001 in Straßburg und dieses Jahr vom 1. – 7. April 2002 in Wroclaw (Breslau) in Polen stattfand. Partner des Hauses Rheinland-Pfalz waren wieder das Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen und das Angelus Silesius Haus in Breslau. Unter dem Themenbereich „Polen, Frankreich und Deutschland – eine gemeinsame europäische Zukunft?“ versammelten wir als Vertreter der teilnehmenden Häuser wieder jeweils 6 junge Polen, Franzosen und Deutsche für 5 Tage in einer Jugendbegegnungsstätte in Breslau. Ich betreute dabei wie im letzten Jahr die französischen Teilnehmer.

Nach dem Seminar bewarben wir uns im Mai 2002 um den Europapreis der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und konnten im Juni 2002 aus den Händen des Staatssekretärs Dr. Klär, Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz für Europafragen in Berlin, den Sonderpreis entgegennehmen.

Ein weiteres Seminar im Rahmen dieser Partnerschaft wird im September 2003 in einer Jugendherberge am Rhein stattfinden.

Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem CROUS (Studentenwerk) in Dijon

Im Mai 2002 wurde zwischen dem Haus Rheinland-Pfalz und dem CROUS in Dijon eine Vereinbarung unterzeichnet, die es allen deutschen Praktikanten erlaubt, die Serviceleistungen der Universität (wie z.B. Wohnheime und Universitätsrestaurant) zu den gleichen Bedingungen zu nutzen, wie die französischen Studenten. Grund für diese Vereinbarung war die Tatsache, dass ein Teil der deutschen Praktikanten „noch nicht“ oder „nicht mehr“ Studenten sind und somit kein Recht auf Nutzung der universitären Einrichtungen in Dijon hatten.

Perspektiven für das Praktikantenbüro 2002/2003

Eigene Wohnungsvermittlung für Praktikanten und Studenten

Um Praktikanten und Studenten während ihres Aufenthaltes besser in Burgund integrieren zu können, wollen wir versuchen, neben der Wohnmöglichkeit im Studentenwerk auch mehr Unterkunstmöglichkeiten bei Privatpersonen anzubieten. Sämtliche Burgunder, die in irgendeiner Weise dem Haus Rheinland-Pfalz nahe stehen, sollen angeschrieben werden, unter welchen

MAISON DE RHÉNANIE-PALATINAT

Haus Rheinland-Pfalz

Bedingungen (Dauer, Jahreszeit, etc) sie daran interessiert wären, einen deutschen Praktikanten oder Studenten aufzunehmen. Dabei soll es nicht nur um den wirtschaftlichen Aspekt der Vermietung gehen; viel mehr könnte der Austauschgedanke im Vordergrund stehen und die „Vermieter“ könnten stärker an die kulturellen Aktivitäten des Hauses gebunden werden.

Weinlese in Burgund

Mit Hilfe der ANPE (Arbeitsamt) wollen wir im nächsten Jahr versuchen, interessierte Rheinland-Pfälzer als Weinlesehelfer nach Burgund zu vermitteln. Es hat sich gezeigt, dass Interesse besteht.

Werbung bei Jurastudenten in Burgund

10 Jurastudenten aus Rheinland-Pfalz haben letztes Jahr ein Praktikum in Anwaltskanzleien in Burgund gemacht. Auch die Anwaltskammer Koblenz und viele andere Anwaltskanzleien in Rheinland-Pfalz wären bereit, französische Jurastudenten als Praktikanten aufzunehmen. Dieses Angebot muss den hiesigen Jurastudenten vermittelt werden.

Bernhard Altheim
Dezember 2002

MAISON DE RHÉNANIE - PALATINAT

Haus RheinlandPfalz

e. Empfänge, Reisen, Treffen

September 2001	- A. Kadinger (Belheim) + Gruppe
Oktober 2001	- FDP-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz - Minister Hans-Artur Bauckhage + Unternehmer in Burgund - Kreistagsfraktion SPD (Michael Reitzel)
Dezember 2001	- Jeune Chambre Economique BRG + Wirtschaftsjunioren RLP
März 2002	- Schüler Collège Pardé Dijon + Brieffreunde - Union pour la Coopération BRG / RLP + Partnerschaftsverband RLP / BRG
April 2002	- Rotary Dijon ouest - Schüler Collège Saône et Loire - Schüler Ecole primaire Fixin + Brieffreunde - BZ Ingelheim - Gruppe Lörzweiler
Mai 2002	- Gruppe Clemens Nagel
Juni 2002	- Jeune Chambre Economique BRG + Wirtschaftsjunioren RLP - Vereinigung der Ehem. des Landtags
Juli 2002	- Gruppe Rotary (Jeunes de tous pays)

5. Dank

Der Trägerverein „Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.“ wacht über die Geschicke der Maison de Rhénanie-Palatinat in Dijon. Für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre wohlwollende Unterstützung im ereignisreichen Veranstaltungsjahr danken wir den Mitgliedern, namentlich

Herrn Vorsitzendem Christoph Grimm, dem Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz

Herrn stv. Vorsitzendem Dr. Heinz Peter Volkert, Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn stv. Vorsitzender Clemens Nagel, Beauftragter der Landesregierung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und 2. Vorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn Schatzmeister Hans-Jürgen Born

sowie den Mitgliedern des Vorstandes und den weiteren Mitgliedern des Vereins, Dr. Michael Coridaß, Geschäftsführer der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Hans Hermann Dieckvoß, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D., Gabriele Hartmann, Werner Kuhn, Fraktionsvorsitzender der FDP, Jürgen Schober, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Mainz, Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, Hans-Jörg von Berlepsch, Dezernent der Stadt Mainz, Alfred Heisig, Leiter der Abteilung 1 des Landtages, Hubert Beeres, Landtag Rheinland-Pfalz, Gisela Zimmermann, Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund.

Viele Aktionen des Hauses Rheinland-Pfalz im Veranstaltungsjahr waren nur durch außerplanmäßige Unterstützung möglich. Hierfür danken wir besonders dem Landtag Rheinland-Pfalz, der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz, der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, dem Unternehmen DaimlerChrysler, Stuttgart, dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, dem Centre d'Information de l'Ambassade d'Allemagne in Paris sowie unseren französischen Partnern, d.h. dem Regionalrat von Burgund, der Stadt Dijon und dem Rectorat der Académie de Dijon.

Und nicht zuletzt danken wir in diesem Jahr für die besondere Unterstützung dem Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, dem Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck.

Anlagen